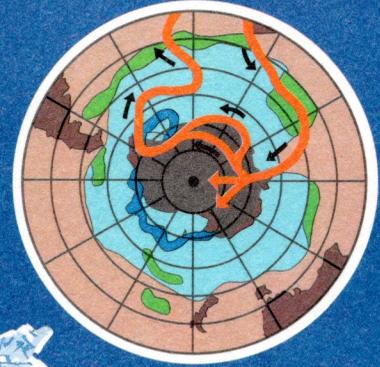


# 100 JAHRE DEUTSCHE ANTARKTISFORSCHUNG

Georg von Neumayer  
1826-1909

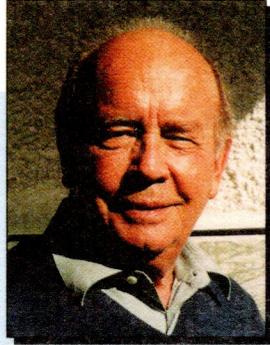


*Edition  
5000*

*Kopfmigel*

**Nº 2993**

# Ernst Kößlinger



Prof. Ernst Kößlinger wurde 1926 in München geboren. Nach seiner Schulzeit absolvierte er eine Chemigraphenlehre und begann im Anschluss daran mit einer Ausbildung zum Gebrauchsgraphiker an der „Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker“ in München bei Prof. Eduard Ege und Prof. Georg Trump. Nach Kriegsdienst und Kriegsgefangenschaft konnte er 1949 diese Ausbildung abschließen und eine freiberufliche Tätigkeit als Graphiker aufnehmen.

1958 hatte Ernst Kößlinger bereits über 100 Plakate für kulturelle Ereignisse, für den Fremdenverkehr und die Industrie ausgeführt, von denen mehrere ausgezeichnet wurden. Von 1958 bis 1971 war er Lehrer an der „Akademie für das graphische Gewerbe“ in München, von 1971 bis 1990 Professor für Graphik-Design an der FH München. Parallel zu diesen Lehrtätigkeiten arbeitete Ernst Kößlinger weiterhin an staatlichen und privaten Gestaltungsaufträgen, an Buchillustrationen sowie an freien künstlerischen Arbeiten. Aus seinem Atelier stammen u.a. die Gestaltung der Bewerbung Münchens für die Olympischen Spiele 1972, der preisgekrönte „Führer durch Museen und Galerien in München“ (1984), viele weitere Arbeiten für das Münchner Fremdenverkehrsamt und das Bayrische Innenministerium.

Sein umfassendes graphisches Werk wurde bereits mehrmals mit Einzelausstellungen, u.a. 1986 im Max-Planck-Institut in München, gewürdigt. 1998 verlieh Bundespräsident Dr. Roman Herzog dem Münchner Graphiker das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Seit 1969 hat Prof. Ernst Kößlinger rund 100 mal an Gestaltungswettbewerben für Briefmarken teilgenommen. 33 seiner Entwürfe setzten sich seitdem durch und wurden als Briefmarken gedruckt, unter anderem der Entwurf zum „Tag der Briefmarke 1995“, der als schönste europäische Marke des Jahres prämiert wurde, sowie die ebenso vielbeachteten Weihnachtsmarken 1995.

Das vorliegende Motiv „100 Jahre Antarktisforschung“ (2001) wurde in Mischtechnik ausgeführt. Dabei wurde eine in 6facher Markengröße angelegte Vorzeichnung mit Pinsel und Deckfarben übermalt.

*Edition*  
5000

# Echtheits-Garantie



No. 6/01

Die Echtheit der beiliegenden Briefmarken-Kunstgraphik wird von der Deutschen Post AG als offizieller Herausgeberin der Edition 5000 bestätigt.

Die Auflage wurde auf weltweit 5000 Exemplare streng limitiert. Jedes Blatt trägt eine eigene **Seriennummer** und ist dadurch unverwechselbar. Darüber hinaus hat der entwerfende Künstler jedes einzelne Blatt sorgfältig **von Hand signiert**.

Um einen langfristigen Werterhalt zu gewährleisten, wurde diese Sammlergraphik der Edition 5000 als aufwendige **Lithographie** auf alterungsbeständigem, säurefreiem **Büttenkarton** gedruckt. Bereits bei der Herstellung erhielt der Bogen in reiner Handarbeit seinen charakteristischen Büttenrand. Die zugehörige Briefmarke wurde von Hand auf die Graphik geklebt und mit dem **Ersttagsstempel** versehen.

Am 11. August 1901 startete das deutsche Polarforschungsschiff „Gauss“ zur Deutschen Südpolarexpedition unter Leitung von Dr. Erich von Drygalski. Im Februar 1902 erreichte die „Gauss“ die Antarktis. Die anschließende einjährige Überwinterung war durch intensive und vielfältige wissenschaftliche Arbeit gekennzeichnet. Am 24. November 1903 kehrte die Expedition wohlbehalten zurück. Der Kurs des Forschungsschiffes ist auf dem Briefmarkenblock wiedergegeben. Die reichhaltigen wissenschaftlichen Ergebnisse der Expedition sind anhand der 20 Bände und zwei Atlanten zu ermessen, die Drygalski herausgab.

Georg von Neumayer, dessen 175jährigen Geburtstag wir am 21. Juni 2001 feiern konnten, war der wichtigste Förderer der Südpolarforschung. Er verfolgte seit den 1870er Jahren das Ziel „Auf zum Südpol!“ und schuf u.a. auch die Basis für die Südpolarexpedition 1901 bis 1903. Seit dieser Zeit sind unser Wissen über die Antarktis und unsere Möglichkeiten, sie zu erforschen, immens gewachsen.

Heutzutage ist die Polar- und Meeresforschung zentraler Forschungsschwerpunkt für das Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven. Erdsystem- und Umweltforschung in der Arktis, Antarktis und den gemäßigten Breiten sind seine Hauptaufgaben. Es betreibt die „Polarstern“ – eines der leistungsfähigsten Polarforschungsschiffe der Welt, das für die Erforschung der Polarmeere konzipiert wurde – die Gebiete unserer Erde, die am wenigsten erforscht sind und die eine Schlüsselfunktion für die Klimaentwicklung der Erde haben.

Dr. Klaus Zumwinkel  
Vorsitzender des Vorstands  
der Deutschen Post AG

Edition  
5000